

„Soll ich wirklich?“ denkt er. „Und was meint sie, daß ich —“

Es wird einen Augenblick so still, daß man den Kanarienvogel der Frau ehemaligen Kaiserlichen Rat von nebenan durch die geschlossenen Fenster hört.

Mit großen Augen sieht der Rechtsanwalt: Ihre Hand, die auf dem Schreibtisch liegt, wie eine rosafarbene Eidechse gleitet sie an die seine heran.

Da denkt er an Änny und was damals passiert ist und erschrickt.

„Wenn Ihr Gatte einverstanden ist, so brauchen wir uns ja nur nach einer Zeugin umzusehen, die bereit ist, den Ehebruch auf sich zu nehmen!“ sagt er und steht auf. Seine Stirne glänzt in zarten Schweißperlen.

„Fräulein Stampfinger macht das nicht!“

„Dann eine andere —“ Er lächelt. „Hauptsache: Ihr Gatte muß einverstanden sein.“

„Das weiß ich nicht,“ sagt sie zögernd. „Ich müßte ihn fragen.“

„Dann fragen Sie ihn mal, gnädige Frau. Wenn er einverstanden ist, werden wir schon einen Weg finden.“

„Und wenn er nicht will?“

„Dann veranlassen Sie Ihren Herrn Gemahl vielleicht einmal bei mir vorzusprechen. Läßt sich denn nicht im Vergleichswege — haben Sie getrennte Schlafzimmer?“

Wieder hört man den Kanarienvogel balzen.

Die junge Frau spitzt den Zeigefinger gegen die Rosenblätter unter der ein wenig nach oben geglockten Nase.

„Nein! Ich will meinem Manne absolut keine Gelegenheit zu einer Ausrede geben. Und wenn ich allein schlafe, bekomme ich Zustände.“

„Hm. Wie soll das aber werden, wenn Sie in Scheidung liegen? Oder geschieden sind?“

Die schöne Frau mit dem Pagenkopf ist an der Türe. Vibrierend fühlt der Anwalt, wie ihre Hand sich auf die seine, die die Türklinke hält, niederläßt, gleich einem warmen, zärtlichen kleinen Vogel.

„Ich werde doch dann nicht allein schlafen, Herr Rechtsanwalt! Nein, das wäre mein Tod — und Sie werden doch nicht wollen, daß ich sterbe, ehe ich gesiegt habe?“

Noch einmal taucht er in die himmelblauen Wasser ihrer sanften Kinderaugen, sie wirft einige Löckchen aus der Stirne und hebt ihre Lippen wie ein dürstendes Brunnlein fast zu den seinen empor — dann nickt sie hoheitsvoll und geht hinaus. Eine Wolke von Erotik gleitet hinter ihr her und läßt ein Klingen in dem Anwaltszimmer zurück, als ob hundert Glöckchen weidender Schafe zusammenklängen.

